



**Beschluss der 49. Ratsversammlung  
Nr. RBIV-1302/08 vom 17.09.2008**

Antrag Nr. IV/A HP38/08

---

Eingereicht von  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

---

**Festschreibung bis zu 5% für Freie Szene Kultur - HP38.02/08**

---

1. Der Etat für die Freie Szene Kultur ist ab 2008 auf 2,5 % des Kulturetats zu erhöhen.
2. Innerhalb der nächsten 5 Jahre ist dieser schrittweise auf 5 % zu erhöhen. Der Oberbürgermeister legt ein entsprechendes Umsetzungskonzept vor.

**Votum:** mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen

#### **14.7. Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Festschreibung bis zu 5 % für Freie Szene Kultur (Antrag IV/A HP 38.02/08)**

**Stadtrat Koelsch (Bündnis 90/Die Grünen)** stellt klar, seine Fraktion wolle die zusätzlichen 2,5 % für die Freie Szene nicht aus dem Gesamthaushalt generieren, sondern aus dem Kulturhaushalt. Dabei sei sich die Fraktion bewusst, dass dies eine grundsätzliche Diskussion innerhalb der Kultur und wahrscheinlich auch die eine oder andere weitreichende und schmerzliche Entscheidung erforderlich machen werde. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei zu solchen Schritten bereit und spekuliere darauf, dass sich langfristig die SPD mit ihrem Ansatz, den Kulturhaushalt als solchen aufzustocken, durchsetzen werde.

Weiter merkt Stadtrat Koelsch an, seine Fraktion beantrage die Erhöhung des Kulturetats für die Freie Szene um 2,5 % innerhalb der nächsten fünf Jahre. Bei einer linearen Erhöhung wären das 0,5 %, also ca. 500.000 € pro Jahr. Dass die Freie Szene diese Erhöhung dringend benötige, sei wohl unumstritten und in der Vergangenheit hinlänglich dargelegt und diskutiert worden. Schließlich machten nicht nur Gewandhaus, Thomanerchor, Oper und Bach den Ruf Leipzigs als Kulturstadt aus, sondern auch und insbesondere die Freie Szene. Längst sei sie aus dem Schatten der Hochkultur herausgetreten und strahle nicht weniger hell als die anderen Kulturleuchttürme der Stadt. Über ihre Rolle als wichtiger, insbesondere auch wirtschaftlich wichtiger Standortfaktor kursierten mittlerweile zahllose Gutachten und Nachweise renommierter Experten.

Die wichtigste Aufgabe und damit allein schon eine Legitimation für eine Aufstockung des Kulturetats für die Freie Szene sei das Heranführen der Kinder und Jugendlichen an die Kultur. Die Freie Szene sei es nämlich, die mit ihrer Kulturarbeit das Entstehen einer Avantgarde unterstütze, Talente fördere und dazu beitrage, dass es auch in Zukunft Bachs und Mendelssohns aus Leipzig geben werde.

Schließlich sei die Freie Szene Bindeglied zwischen den Bürgern und der Hochkultur und damit die Basis der Hochkultur. Eine nachhaltigere Unterstützung der Freien Szene komme somit dem kulturellen Klima in Leipzig und damit allen Bürgern zugute. In diesem Sinne bitte er, Koelsch, um Zustimmung zu diesem Antrag. Vorsorglich übernehme er zur Person den Verwaltungsstandpunkt als seinen eigenen Antrag.

**Stadträtin Weise (SPD)** unterstreicht, dass die von Stadtrat Koelsch vorgetragene Argumente ihre Berechtigung haben. Es gebe inzwischen eine sehr qualifizierte Freie Szene, die der Stadt zur Ehre gereiche. Trotzdem müsse sie, Weise, einwenden, dass auch von Gewandhaus, Oper und Schauspiel eine hervorragende Kinder- und Jugendarbeit geleistet werde. In der SPD-Fraktion und darüber hinaus zunehmend auch in der SPD überhaupt habe sich die Überzeugung durchgesetzt, dass der Kulturetat nicht mehr ausreiche und in den nächsten Jahren erhöht werden müsse. Man solle auch darüber nachdenken, ob nicht aus dem Bereich der Wirtschaft Geld in die Kultur fließen solle, denn die Kultur sei ein Wirtschaftsfaktor, wenn man beispielsweise an den Tourismus denke. Dort könne man noch sehr viel tun. Darüber werde nachher bei der Beratung des Kulturentwicklungsplanes noch gesprochen werden.

Die SPD-Fraktion werde dem Antrag im Sinne des Verwaltungsstandpunktes zustimmen. Sie, Weise, hoffe, dass die Kultur künftig mehr Mittel erhalten werde.

**Stadtrat Morlok (FDP/Bürgerfraktion)** macht darauf aufmerksam, dass der Beschlussvorschlag auf dem gelben Blatt wie folgt formuliert ist: "Innerhalb der nächsten fünf Jahre ist der Kulturetat schrittweise auf 5 % zu erhöhen." Dies komme wohl daher, dass im Beschlusspunkt 2 des ursprünglichen Antrags der Grünen das Wort "dieser" enthalten gewesen sei. Damit sei jedoch nicht der Kulturetat, sondern der Anteil der Freien Szene am Kulturetat gemeint gewesen. Dies müsse klargestellt werden, weil es sonst zu Missverständnissen kommen könnte.

Im Übrigen sei die FDP die erste Partei gewesen, die auf ihrem Kreisparteitag den heute zu fassenden Beschluss gefordert habe. Die FDP freue sich, dass zwischenzeitlich auch andere Fraktionen diesen Vorschlag aufgegriffen hätten. Allerdings müsse man feststellen, dass die derzeitige finanzielle Situation der Stadt Leipzig die Umsetzung dieses Antrags als sehr schwierig erscheinen lasse. Deswegen sei der zweite Satz des Beschlussvorschlages sehr wichtig, der zum Inhalt habe, dass die Stadtverwaltung ein entsprechendes Umsetzungskonzept vorlegen soll. Er, Morlok, müsse für sich zur Person ganz klar sagen, dass er sich momentan nicht vorstellen könne, wie das funktionieren soll. Dennoch sei die Zielsetzung ganz klar, und deswegen auch der Auftrag an die Stadtverwaltung, ein Umsetzungskonzept vorzulegen. Die FDP/Bürgerfraktion werde dem Antrag zustimmen.

**Oberbürgermeister Jung** dankt Herrn Morlok insbesondere für dessen redaktionellen Hinweis.

**Stadtrat Koelsch (Bündnis 90/Die Grünen)** äußert, er habe angenommen, in seinem kurzen Beitrag relativ klar erläutert zu haben, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Auffassung sei, dass der Etat für die Freie Szene von derzeit 2,5 % in den nächsten fünf Jahren auf 5 % des Kulturetats aufgestockt werden solle und dass diese zusätzlichen 2,5 % aus dem Kulturetat zu generieren seien und nicht aus dem Gesamthaushalt.

**Oberbürgermeister Jung** hält fest, dass der Beschlussvorschlag wie folgt lauten soll: "Innerhalb der nächsten fünf Jahre ist der Kulturetat für die Freie Szene schrittweise auf 5 % zu erhöhen."

**Stadtrat Dyck (SPD)** beantragt, über den Beschlussvorschlag des ursprünglichen Antrags zum Haushaltsplanentwurf 2008 abzustimmen. Der Beschlusstext sei durch die Verwaltung etwas unglücklich neu formuliert worden.

**Abstimmung:** Antrag IV/A HP 38.02/08 wird in seiner ursprünglichen Fassung mit den Beschlusspunkten 1 und 2 bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen beschlossen.



**Antrag Nr. IV/A HP38.02/08 vom 17.12.2007**

Neufassung vom

Der Antrag wurde nach § 4 der Geschäftsordnung vom Oberbürgermeister zur 1. Lesung auf die Tagesordnung der Ratsversammlung am 24.04.2008 gesetzt.

**Der Antrag wurde**

- beschlossen
- mit Änderungen beschlossen
- abgelehnt
- vertagt
- zurückgezogen
- erledigt, da Verwaltungshandeln

**Gremium**

12.09.2008 FA Kultur

**Votum**

**Verwaltungsstandpunkt**

Ja  Nein

**Beschluss  
der 49. Ratsversammlung  
vom 17.09.2008, Votum**

**Eingereicht von**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Festschreibung bis zu 5% für Freie Szene Kultur - HP38.02/08**

**Beschlussvorschlag**

Innerhalb der nächsten 5 Jahre ist der Kulturetat schrittweise auf 5 % zu erhöhen. Die Stadtverwaltung legt ein entsprechendes Umsetzungskonzept vor.



## Verwaltungsstandpunkt

zu Antrag Nr. IV/A HP 38.02/08 vom 24.04.2008 eingereicht von Bündnis 90/Die Grünen

---

### Dienstberatung des Oberbürgermeisters

Datum: TOP: vertagt auf:

---

### Festschreibung bis zu 5% für die Freie Szene Kultur

---

- |                                                         |                                                                   |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zustimmung                     | <input type="checkbox"/> Ablehnung                                |
| <input type="checkbox"/> Zustimmung mit Ergänzung       | <input type="checkbox"/> Ablehnung, da bereits Verwaltungshandeln |
| <input checked="" type="checkbox"/> Alternativvorschlag | <input type="checkbox"/> Sachstandsbericht                        |
- 

### Dezernat Kultur

Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

18.07.2008 Dr. Georg Girardet  
Datum/Unterschrift

---

### Mitwirkende Dezernate

Datum/Unterschrift(en)

---

### Ergebnis der Dienstberatung vom

- bestätigt     mit Änderungen bestätigt     nicht bestätigt
- 

#### Alternativvorschlag:

Innerhalb der nächsten 5 Jahre wird der Etat Fördermittel für die freie Kulturszene auf dem mit dem Jahr 2008 erreichten Niveau dauerhaft gesichert.

Wenn in diesem Zeitraum eine Konsolidierung des städtischen Haushaltes erreicht wird, wird eine weitere stufenweise Erhöhung dieses Etats auf der Grundlage eines durch das Kulturamt vorzulegenden Konzeptes erfolgen.

#### Begründung:

Mit der Erhöhung der Fördermittel für die freie Kulturszene im laufenden Haushaltsjahr 2008 wurde ein Anteil der Förderung der freien Kultur am gesamten Kulturetat der Stadt Leipzig von 2,5 % (2007 1,9%) erreicht. Angesichts der gegenwärtigen Haushaltslage der Stadt Leipzig und der angespannten Finanzsituation im Kulturetat kann es gegenwärtig nur Ziel sein, diesen Anteil für die nächsten Jahre festzuschreiben und vor erneuten Kürzungen zu sichern. Erst wenn sich für den städtischen Haushalt eine nachhaltige Konsolidierung abzeichnet, können weitere Erhöhungen des Etats für die freie Kulturszene geprüft und vorgeschlagen werden.